

# Fächer und Zukunftschancen

**Beitrag von „fossi74“ vom 23. September 2018 14:15**

## Zitat von Mary85

Natürlich kann mir niemand eine Garantie auf irgendetwas geben. Das verlange ich auch nicht. Mich würde höchstens die tendenzielle Meinung derjenigen interessieren, die sich mit dem Schulwesen auskennen. Eher in die Richtung: "Würde ich lieber lassen, wäre mir viel zu unsicher." oder eher in die Richtung: "Würde ich machen, eine Stelle bekommt man damit schon."

Naja, wenn Du örtlich und von den Einstellungsbedingungen her echt flexibel bist und Dir zutraust, ein echt gutes 1. und vor allem 2. Staatsexamen abzuliefern, dann könnte man schon sagen "Mach es."

Allerdings - nur zur Illustration - hier der Werdegang einer Bekannten:

- 2. Staatsexamen 2013, Todeskombi D/G/Sk, Gesamtschnitt 2,8 (nicht überragend, aber doch solide. Allerdings kommt hier die Tatsache zum Tragen, dass im Staatsdienst halt NUR die Note zählt und keine anderen Qualitäten: Dass sie in Studium und Ref trotz zweier Kinder (geboren 06 und 10) nicht einen Tag gefehlt hat, könnte einen normalen Arbeitgeber durchaus beeinflussen, ist bei Staat halt völlig egal)
- Erste Vertretungsstelle an einer Hauptschule, weil im Gymbereich ALLES dicht
- nach zwei Monaten Wechsel an ein staatliches Gymnasium, dort fast drei Schuljahre auf Vertretungsvertrag. Chef und Kollegen ÄUSSERST zufrieden, aber leider - Staatsdienst! - völlig machtlos, was die Weiterbeschäftigung angeht
- dann Wechsel an die Berufsschule, ebenfalls Vertretungsvertrag. Ohne Aussicht auf Entfristung oder Verbeamtung, weil sie Gym-Lehrerin ist.
- im zweiten Jahr gibt es eine Sondermaßnahme zur Nachqualifizierung von Gym-Lehrern für die BS. Sie wird nicht zugelassen, weil sie den Notenschnitt um 0,01 verpasst hat (sie hat 2,81, zugelassen waren Kandidaten bis 2,80)
- es startet eine weitere Sondermaßnahme, diesmal sucht Bayern Hauptschullehrer. Sie wird nicht zugelassen, weil sie an der BS in einem Beschäftigungsverhältnis steht.
- für eine weitere Sondermaßnahme wird sie dann endlich genommen. Jetzt ist sie nochmal zwei Jahre an der HS angestellt und wird dann garantiert verbeamtet, so dass sie sieben Jahre nach dem zweiten Staatsexamen in fester Anstellung ist.

Sicher ein bisschen extrem und teilweise echt blöd gelaufen, aber eben durchaus möglich. Allerdings ist die Dame örtlich nicht so flexibel wie Du; das wäre ein echtes Pfund für Dich.